

LN Nr. 10.2012

Trassen-Streit: Bahn-Chef gesprächsbereit

Abgeordneter Gädechens sprach mit Rüdiger Grube über Hinterlandanbindung.

Oldenburg – Im Gespräch mit Bahnchef Dr. Rüdiger Grube hat der CDU-Bundestagsabgeordnete Ingo Gädechens auf die Probleme vieler Kommunen mit der geplanten Schienen-Hinterlandanbindung hingewiesen. Grube habe ihm gegenüber betont, dass auch die Bahn an einem Trassenverlauf interessiert sei, den die Menschen vor Ort weitestgehend akzeptieren, berichtete Gädechens.

Aktueller Anlass war das jüngste Dialogforum zur festen Fehmarnbeltquerung im September in Oldenburg. Dort hatten sich Vertreter der Bahn bei der Präsentation ihrer Untersuchungen vorzugsweise für einen Ausbau der Bestandstrasse ausgesprochen. Dagegen hatten

Gutachten zum Lärmschutz und zu Auswirkungen auf den Tourismus eine Umfahrung der tourismusintensiven Bäderorte empfohlen.

Gädechens hat nach eigenen Aussagen in der Bahn-Konzernzentrale in Berlin deutlich gemacht: „Die Gewichtung der Kriterien ist hier wichtig.“ Er habe daher Grube empfohlen, bei den Bahn-Gutachten im Rahmen des Raumordnungsverfahrens dem Faktor Lärmschutz für die Menschen einen ganz besonderen Stellenwert beizumessen.

„Auch im Bereich Tourismus muss die Bahn dafür sorgen, dass der Erhalt kommunaler und privater Infrastruktur gesichert werden kann“, ergänzte Gädechens. Von

Seiten der Bahn sei Gesprächsbereitschaft signalisiert worden. Jetzt seien die SPD-geführte Kieler Landesregierung und die ihr unterstellte Landesplanungsbehörde aufgefordert, die Gutachten so abzuwägen, dass im weiteren Planungsverlauf eine „raum- und menschenverträgliche Trasse“ gewählt werden könne, so Gädechens.

Kommenden Montag, 22. Oktober, findet um 19 Uhr in der Christian-Klees-Halle in Scharbeutz eine Podiumsdiskussion statt – unter anderem mit Verkehrs-Staatssekretär Dr. Frank Nägele und Landrat Reinhard Sager. Gastgeber ist die Bürgerinitiative „Kein Güterbahnverkehr durch die Badeorte der Lübecker Bucht“.

gjs